

**RS OGH 1976/8/3 100s116/76,
120s129/78, 130s119/80,
120s173/89, 130s8/05h, 140s42/15f,
120s8/19x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.08.1976

Norm

StGB §206 Abs2

StGB §208

StGB §218

Rechtssatz

Zum Unterschied von § 218 StGB setzt § 208 StGB die Absicht, seinen Geschlechtstrieb oder den anderer Personen zu erregen oder zu befriedigen, voraus.

Entscheidungstexte

- 10 Os 116/76
Entscheidungstext OGH 03.08.1976 10 Os 116/76
- 12 Os 129/78
Entscheidungstext OGH 23.11.1978 12 Os 129/78
Beisatz: Nur zu § 218 StGB. (T1)
- 13 Os 119/80
Entscheidungstext OGH 23.10.1980 13 Os 119/80
nur: Setzt § 208 StGB die Absicht, seinen Geschlechtstrieb oder den anderen Personen zu erregen oder zu befriedigen, voraus. (T2)
- 12 Os 173/89
Entscheidungstext OGH 22.02.1990 12 Os 173/89
Vgl auch; Beisatz: Absicht genügt, tatsächliche sexuelle Erregung oder Befriedigung ist nicht erforderlich. (T3)
- 13 Os 8/05h
Entscheidungstext OGH 30.03.2005 13 Os 8/05h
Vgl ; Beis wie T3
- 14 Os 42/15f
Entscheidungstext OGH 16.06.2015 14 Os 42/15f
Vgl auch; Beisatz: Das Vergehen nach § 218 Abs 1 StGB wird zufolge der in dieser Bestimmung ausdrücklich normierten Subsidiarität vom höher bestraften Vergehen nach § 208 Abs 1 StGB verdrängt. (T4)
- 12 Os 8/19x
Entscheidungstext OGH 04.03.2019 12 Os 8/19x
Beis wie T3; Beisatz: Hier: § 206 Abs 2 StGB. (T5)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0095341

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.04.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at